„Dienst am Kunden zu jeder Zeit“ **- CAPO Elite Damenrad 1960**

Capo, ein marketingtechnisch klug gewählter Markenname, sollte man meinen. Immerhin steht das Wort für Chef, für einen Vorarbeiter, den Anführer einer Fangruppe, aber auch für einen militärischen Rang (Caporal = Korporal). Das mag sicher auch mitgespielt haben bei der Namensgebung dieser Wiener Radfirma, aber die Wahrheit im Hintergrund ist viel einfacher: der Firmengründer hieß Cap, Otto Cap.

Otto Cap war ein Radrennfahrer, ein guter welcher. Für das Opel Werksteam startete er 1928 mit seinem Bruder Walter und dem damals noch jungen Max Bulla bei der Weltmeisterschaft in Budapest und platzierte sich an siebter Stelle (Bruder Walter wurde fünfter vor Bulla). Während Bulla am Beginn einer großen Karriere stand, beendete Otto Cap seine mit der Gründung eines Fahrradgeschäfts in der Wallensteinstraße im 20. Wiener Gemeindebezirk im Jahr 1930. Auf den ersten Seiten seiner Kataloge warb er mit einem Portrait als „Meister von Österreich“ und gab darunter auch sein Motto preis: „*Dienst am Kunden zu jeder Zeit, nur Qualität – bei Billigkeit*“.

Cap vertrieb österreichische Marken wie zB Puch, war Generalimporteur für die belgischen Van Hauwaert Renn- und Sporträder sowie Simplex Schaltungen. Daneben bot er Ersatzteile, aber auch komplette Räder unter eigenem Label an: Capo. Bis heute bekannt sind seine Rennmaschinen, er fertigte aber auch Touren-, Sport- und Klappräder, die er bis in die USA exportierte. Im Krieg musste er Teile für U-Boote herstellen, nach Kriegsende lief aber die Eigenproduktion stärker als vorher wieder an, mit im Team sein zweiter Sohn Harald. Die im eigenen Haus hergestellte Schaltung hieß Exakt, ebenso einige seiner Radmodelle, neben denen das „Flitzer“ für gehobene Sportlichkeit stand (aber auch1956 auf dem Rahmen eines Mopeds mit Blechpressrahmen und Puch Motor klebte), während das Modell „Sieger“ auf Rennerfolge des Werksteams (sogar bei der Tour de France) aufmerksam machen sollte.

Hier auf den Fotos haben wir ein sportliches Damenmodell aus 1960 mit dem Namen „Elite“ und schönen Komponenten. Man beachte die Muffen oder die geschmackvolle Lackierung. Walter Martetschläger hat es schon vor vielen Jahren auf einem Flohmarkt gefunden und in seine Sammlung geholt, zu der auch ein Capo Standard Herrenmodell in ähnlichem Zustand gehört. Walter hat es – wie er es üblicherweise bei allen seinen Rädern macht – im Fundzustand belassen und lediglich optisch und technisch überholt. Wer sich für Walters Sammlung interessiert, kann ihn gerne in Vorchdorf besuchen, nachdem er sich unter Tel 07614 / 8212 angemeldet hat.

Capo

Capo

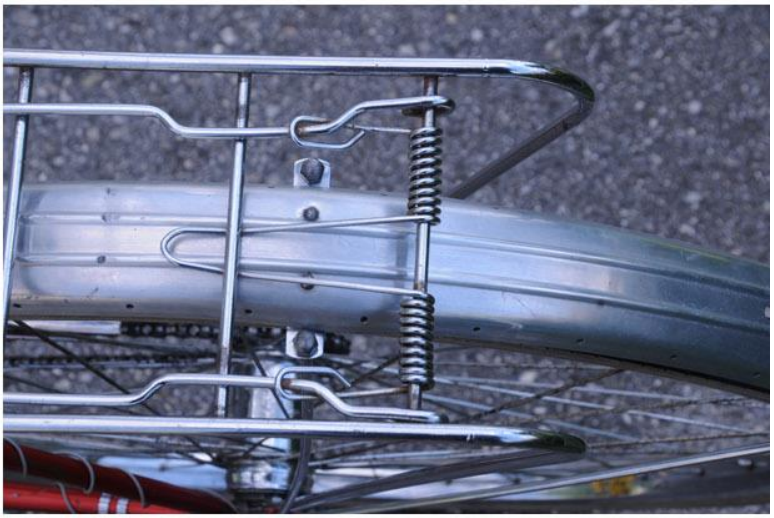
Capo
1930-1960

CAPO

PIVO

WEINMANN
MOD. DÉP.

STYRIA
MADE IN AUSTRIA



CAPO

CAPO